

# Kunsthhaus Graz

## Presse

Kunsthhaus Graz  
Lendkai 1, 8020 Graz, Österreich  
www.kunsthhausgraz.at

presse@kunsthhausgraz.at  
Telefon +43-316/8017-9214

## Hito Steyerl Animal Spirits

Kunsthhaus Graz, Space01, Lendkai 1, 8020 Graz  
Eröffnung: 21.09.2022, 20 Uhr  
Laufzeit: 22.09.2022–08.01.2023  
Kuriert von Katrin Bucher Trantow  
Information: +43 316 8017-9200, www.kunsthhausgraz.at

Im Rahmen von steirischer herbst '22

**Was ist ein Garten, ein Habitat, eine Sphäre, ein „Cave“? Welche Geister leben da und wie zeigen sie sich? In direkter Auseinandersetzung mit dem Kunsthhaus Graz schafft die international herausragende deutsche Künstlerin und essayistische Dokumentarfilmerin Hito Steyerl eine digital und analog mehrfach ineinandergreifende Installation im dunklen Kuppelraum des Space01.**

Am Dach des Eisernen Hauses steht – in Referenz auf Kasimir Malewitsch – ein großes, schwarzes Quadrat aus Solarpaneelen. Im Kuppelraum des Kunsthhauses speist seine Energie die interaktive Mehrfachprojektion. Hier entfaltet sich ein verzweigtes Netz von umkämpftem Leben im Informationszeitalter.

Hito Steyerl füllt den Space01 mit animalischen Geistern, die uns über Höhlenmalereien, bedrohende Wölfe und herabhängende Pflanzen unter künstlichem Licht begegnen. Die Mehrfachprojektion trackt Bewegung, Feuchtigkeit und Sauerstoff im Raum. Eine sich stets verändernde Animation folgt einer Wolke aus Licht auf ihrem Weg durch eine Höhle. Analog und digital greifen die Bilder der Animal Spirits ineinander und ziehen uns zwischen Fiktion und Dokumentation in eine utopische Erzählung, in der Raum, Zeit und Fortschritt, aber auch ökonomische und ökologische Repräsentation keine klaren Kategorien mehr sind.

„Animal Spirits ist ein Begriff, den der britische Ökonom John Maynard Keynes 1936 prägte, um den Einfluss menschlicher Emotionen auf die Märkte zu beschreiben. Furcht und Gier beeinflussen einander und erzeugen eine Sphäre der Irrationalität. Die pseudonaturalistische Idee des ‚Survival of the fittest‘ kontrolliert die menschlichen Vorstellungen der Gesellschaft und des Tausches.“ (Steyerl)

*Animal Spirits* ist auch der Titel des narrativen Films im Zentrum der Installation. Ausgehend von den Thesen John Maynard Keynes entspannt sich an der Parabel des Wolfs ein Kampf zwischen

dem Schäfer Nel - einem YouTuber, Käsehersteller und Widerstandskämpfer - und einer Filmproduktion, die "sein Land und seine Schule der Schäfer " ohne Interesse an deren Realität oder Zukunft medial verwertet und missbraucht. Keynes (gespielt vom deutschen Schauspieler Mark Waschke) erläutert den Begriff, während er vor der Kulisse des Berliner Olympiastadions steht. Der Film verbindet historisches Filmmaterial mit Animationen, Motion Graphics und dokumentarische Interviews, die Steyerl mit Hirten in der spanischen Region Asturien und einer Gruppe von Künstlerkollegen geführt hat. Er berührt Themen wie die post-pandemischen Bedingungen kultureller Produktion, die Popularität von Kryptowährungen und NFTs sowie Möglichkeiten für (von Landwirtschaft und Fermentation inspirierte) Systeme der Dezentralisierung und Autonomie.

Was in gläsernen Sphären und glänzenden Screens unter der großen Bubble des Kunsthauses im künstlichen Licht wächst, verlangt nach Pflege im digitalen, aber auch im physischen Raum. Energie liefert das Schwarze Quadrat vom Dach, das wie bei Kasimir Malewitsch (1913) den Sieg über die Sonne symbolisiert. Die Energiezellen am Dach betreiben nicht nur das Pflanzenlicht, sondern auch die Schattenrisse unsere Ängste, die als Tiere sichtbar werden. Der Prädator ist austauschbar, die Sorge um das eigene Überleben bleibt aber auch in unserer hochtechnologischen, kapitalistischen Welt präsent. Die monochrome Form des Schwarzen Quadrats verweist für Hito Steyerl auch auf die allgemeine Krise der Repräsentation, in der Form des Bildes aber auch in der Politik - die stille Botschaft des schwarzen Quadrates als Nullpunkt, ist weit über die Stadt sichtbar.

*Wir sind abhängig vom Klima, der Sonne, den Wolken, (...), das ist das Gesetz der Natur.* Nel, in Animal Spirits.

Längst auch im Alltag untrennbar verwachsene Lebensstrukturen werden in Steyerls lebendem Setting zu beeindruckenden Gewächsen eines sich gegenseitig ernährenden und verzehrenden großen Ganzen.

Im Sog pulsierender Bilder, digitaler Rhythmen und Klänge lässt Steyerl das Publikum zu Beziehungen zwischen Sprache und ästhetischer Form, zwischen technologischer Struktur, biologischem Leben und machterhaltenden Systemen spekulieren.

**Hito Steyerl** wurde 1966 in München geboren, sie lebt und arbeitet in Berlin. Steyerl gehört zu den bedeutendsten Medienkünstler\*innen und fundierten Analytiker\*innen einer digitalen, bildgesteuerten Welt. Sie studierte Dokumentarfilmregie am Japan Institute of Moving Image und später an der Hochschule für Film und Fernsehen in München. Das darauffolgende Studium der Philosophie in Wien an der Akademie der bildenden Künste schloss sie mit Promotion ab. Sie hat an der Universität der Künste Berlin eine Professur für Experimentalfilm und Video inne und hat dort das Research Center für Proxy Politics mitgegründet. Seit 20 Jahren werden ihre Arbeiten in Kunstkontexten ausgestellt und international breit rezipiert.

Hito Steyerls Arbeiten sind ebenso sachliche wie informierte und ästhetisch polierte, mitunter auch humorvolle und (damit) irritierende Analysen der hoch technologisierten Gesellschaft. Als profunde Kennerin des digitalen Raumes entwickelt sie vor dem Hintergrund der Klimakrise, der Pandemie, der digitalen Revolution, des Neoliberalismus und der damit einhergehenden Veränderung der Bedeutungen von Arbeit, Macht, Kontrolle und Verteilung vielschichtige Erzählungen, die das Bild und die Repräsentation als Ort der Weltwahrnehmung nicht aus dem Blick verlieren. Die Künstlerin folgt dabei der durch „die Technologie erweiterten Realität“ und beschäftigt sich ebenso kritisch wie subversiv mit ökologischen Systemen und ihrer Verbindung zu globalen Finanz- und Warenflüssen, zu Migration und der Frage der Teilnahme an

bestehenden Machtgefügen. Sie spielt mit der Manipulationskraft des Visuellen und übt dabei Institutionskritik, die weit über das Museum hinausgeht.

Neben ihrer filmkünstlerischen Arbeit ist Steyerl als Autorin und Performerin tätig. Mit Mark Waschke inszenierte sie für den steirischen Herbst 2021 das Stück *Ich spiele, also bin ich!* Ein digitaler Bauernkrieg. Eine Auswahl ihrer Essays ist in vier Büchern zusammengefasst: *Die Farbe der Wahrheit* (2008), *The Wretched of the Screen* (2012), *Beyond Representation / Jenseits der Repräsentation* (2016), *Duty Free Art – Art in the Age of Planetary Civil Wars / Kunst im Zeitalter des globalen Bürgerkriegs* (2017/2018).

## Rahmenprogramm

20.09.2022, 18 Uhr

Artist Talk mit Hito Steyerl

*Who's Afraid of the Big Bad Wolf?*

Q & A mit Katrin Bucher Trantow und der Künstlerin und anschließender Diskussion mit Hirt\*innen der Region

29.09.2022, 16:30–17:50 Uhr

Teatime-Rundgang zu *Hito Steyerl. Animal Spirits*

Exklusiv für Pädagog\*innen und Lehramts-Studierende

13.10.2022, 17 Uhr

Kuratorinnengespräch mit Katrin Bucher Trantow

*Der Wolf im Schafspelz*

11.10.2022, 16:30–17:50 Uhr

Teatime-Rundgang zu *Hito Steyerl. Animal Spirits*

Exklusiv für Pädagog\*innen und Lehramts-Studierende

11.11.2022, 17–20 Uhr

Leben in der Blase. Ecosphären, Atmosphären ...  
wie lebt es sich in der Blase?

*Herbstkino: Kino- und Gesprächsabend*

13.10.2022, 14–17 Uhr

Fortbildung: *Kunst vermitteln im Museum –*

Hito Steyerl im Kunsthaus Graz

Exklusiv für Pädagog\*innen

04.11.2022, 16–17:30 Uhr

Kunst trifft Natur. Von zwei Seiten betrachtet:

*Hito Steyerl. Animal Spirits*

Mit Lara Almbauer und Daniel Zechner

17.11.2022, 17 Uhr

Kuratorinnengespräch mit Michaela Humpel  
*Von Höhlen und virtuellen Welten*

25.11.2022, 16-17:30 Uhr

Kunst trifft Natur. Von zwei Seiten betrachtet:  
*Hito Steyerl. Animal Spirits*  
Mit Lara Almbauer und Daniel Zechner

15.12.2022, 17 Uhr

Kuratorinnengespräch mit Katrin Bucher Trantow  
*Pflanzen in der Kunst*

Überblicksführungen | *Guided tours* Kunsthaus Graz  
samstags, 15:30-16:30 Uhr,  
sonntags, 11-12 Uhr,  
*Sundays, 2 pm in English language*